



IMPFUNGEN IM TIERGESUNDHEITZENTRUM PÖSELDDORF

Grundsätzlich gibt es verschiedene Ansätze für Impfungen. Neben den jährlichen Regelimpfungen sind beispielsweise auch vor Reisen oder dem Aufkommen von Erkrankungen in Ihrer Region, die Ihr Tier gefährden können, zusätzliche Impfungen empfehlenswert. Eine generelle Impfpflicht möchten wir nicht hier aussprechen – sondern individuell und vertrauensvoll mit Ihnen abstimmen. Nach den tatsächlichen Bedürfnissen Ihres Tieres. Dies ist die beste Gesundheitsvorsorge.

Was ist eine Impfung?

Dem Tier werden Krankheitserreger verabreicht. Allerdings in abgeschwächter Form. Die Impfung regt dann das körpereigene Immunsystem zur Bildung von Antikörpern an. Sie bildet so einen Schutz für das Tier. Allerdings stets für einen begrenzten Zeitraum. Daher sind regelmäßige Impfungen sinnvoll, um einen permanenten Schutz zu gewährleisten.

Grundimmunisierung

Diese Impfung ist für jedes Tier die Voraussetzung für den Aufbau einer Basis zur Immunisierung gegen Krankheiten. Sie sollte jedes Jahr aufgefrischt werden.

Zur Grundimmunisierung zählen S,H,PPi +L in der 8. bis 12. Woche, sowie T in der 10. bis 16. Woche. Auch eine Impfung gegen Borreliose ist je nach Saison optional durchzuführen.



HUNDE sollten gegen folgende Krankheiten regelmäßig geimpft werden:

- Staupe (S)
- Hepatitis contagiosa canis (H)
- Parvovirose (P)
- Parainfluenza Virus (Pi)
- Leptospirose (L)
- Tollwut (T)
- Borreliose (Eurican)
- Leishmaniose (Leish)

Leishmaniose – die unterschätzte Gefahr

Leishmaniose ist eine Infektionserkrankung, die durch Leishmania-Parasiten (Sandmücken) ausgelöst wird. In den letzten Jahren traten auch in Deutschland immer häufiger

Fälle auf. Vermutlich sind Reisen sowie die Einfuhr der Parasiten dafür verantwortlich.

Eine Impfung zur Prophylaxe ist vor allem bei Hunden sehr sinnvoll, die auf Reisen vor allem in südlichere, wärmere Länder mitgenommen werden. Aber auch für heimische Tiere, gerade in den Sommermonaten.

Ebenfalls empfehlenswert sind Impfungen gegen **Zwingerhusten**. Vor allem dann, wenn ein Aufenthalt Ihres Tieres in einer Pension oder anderen Orten mit mehreren anderen Hunden geplant ist.

Eine Impfung schützt über den ganzen Jahresverlauf.



KATZEN sollten gegen folgende Krankheiten regelmäßig geimpft werden:

- Rhinotracheitis, Calicivirus (RC) (Katzenschnupfen)
- Parvovirus (P) (Katzenseuche)
- Leukose (L)
- Tollwut (T)
- Feline Leukose (FeLV)

Die **Grundimmunisierung** variiert und hängt davon ab, ob sich Ihre Katze ausschließlich in geschlossenen Räumen oder auch Draußen aufhält.

R, C, P: 8. bis 12. Woche (evtl. auch L) für T: 14. bis 16. Woche (evtl. auch FeLV). Es werden individuelle Absprachen je nach Tier für den weiteren jährlichen Impfzyklus empfohlen.

Ebenfalls empfehlenswert sind außerdem Impfungen gegen **Feline Infektiöse Peritonitis (FIP)**.

Eine lebensbedrohliche Erkrankung, ausgelöst von einem mutierten Darmvirus, der das Immunsystem angreift.



Wichtig: Die Impfung verringert die Gefahr einer Ansteckung, kann sie aber nicht verhindern. Daher sind regelmäßige Untersuchungen oder ein Besuch in der Tierarztpraxis bei Auffälligkeiten wichtig.



© by Alexandra H./pixelio.de

KANINCHEN

Gegen folgende Krankheiten wird regelmäßig geimpft:

- **Rabbit Haemorrhagic Disease (RHD) (Chinaseuche)**

Sie führt zu inneren Blutungen und endet meist tödlich. Der Erreger wird durch Kontakt mit Personen, Futter, Einstreu, Insekten und Tröpfcheninfektion übertragen.

- **Myxomatose**

Diese Erkrankung führt häufig zum Tod. Vor allem bei Tieren in freier Wildbahn kommt der Erreger häufig vor.

Allgemeine Grundimmunisierung für RHD und Myxomatose:
ab der 8. Woche, nach weiteren 4 Wochen nochmals Myxomatose.

Unsere Empfehlung:

Jährliche Impfauffrischung für RHD, zweimal jährlich für Myxomatose

Weitere sinnvolle Vorsorgemaßnahmen:

Eine Prophylaxe gegen Wurmbefall ist für Hunde und Katzen ratsam.

Larven oder Eier von Würmern wie Spul- oder Bandwürmern können fast überall aufgenommen werden und in den Darmtrakt gelangen. Viele Tiere kommen mit einem Wurmbefall zwar gut zurecht – gefährlich ist es allerdings, wenn sie die vorhandenen Würmer auf Menschen, vor allem Kinder und ältere Menschen übertragen. Auch deshalb sollten Hunde und Katzen regelmäßig entwurmt werden.



Behandlung gegen Flöhe

Auch das Risiko von Flohbefall kann durch rechtzeitige und regelmäßige Behandlung reduziert werden. Es existieren viele verschiedene Präparate. Welches Präparat für Ihr Tier sinnvoll ist und welche Behandlungsform in Frage kommt, besprechen Sie bitte mit uns in der Praxis. Eine telefonische Beratung ist auch hier nicht ratsam. Denn jedes Tier hat individuelle Anfälligkeitsrisiken – diese können wir nur persönlich und vor Ort feststellen.



Behandlung gegen Zecken

Von Frühling bis Herbst sind diese Blutsauger aktiv. Sie übertragen Krankheiten wie die Borreliose, mit z.T. schwerwiegenden Folgen. Doch wichtig ist das Individualverhalten Ihres Tieres. Gehen Sie oft in Parks oder Wäldern spazieren ist eine Prophylaxe definitiv ratsam. Für reine Hauskatzen dagegen beispielsweise weniger. Fragen Sie uns – wir beraten Sie.

Impfen ist Vorsorge und Vorbeugung von Krankheiten. Besuchen Sie uns mit Ihrem Liebling in unserer Praxis. Wir besprechen mit Ihnen einen individuellen Impfplan.